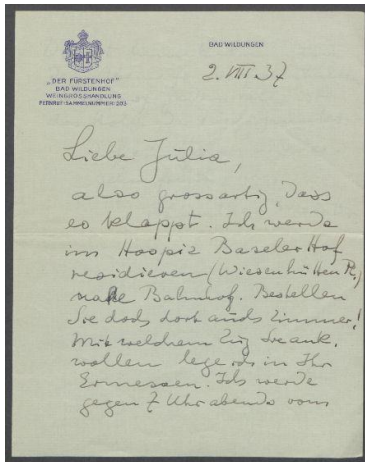


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



| | |
|-----------------------|------------------------------------|
| Samlungsbereich | Korrespondenzen |
| Verfasser*in | Georg Kolbe |
| Adressat*in | Julia Hauff |
| Datierung | 02.08.1937 |
| Umfang | 1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag |
| Erwerbung | Schenkung aus Privatbesitz, 1993 |
| Inventarnummer | GK.596_008 |
| Transkript | vorhanden |
| Datensatz in Kalliope | 1546424 |

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(„Der Fürstenhof“, Bad Wildungen, Weingrosshandlung, Fernruf-Sammelnummer: 203)

(Bad Wildungen)

2.VIII 37

Liebe Julia,

also grossartig. Dass es klappt. Ich werde im Hospiz Baseler Hof residieren (Wiesenhütten Pl.), nahe Bahnhof. Bestellen Sie doch dort auch Zimmer! Mit welchem Zug Sie ank.[ankommen] wollen, lege ich in Ihr Ermessen. Ich werde gegen 7 Uhr abends vom

Seite 2

Dienst heimkehren, um den Abend für Sie freizuhalten. Also auf jeden Fall ist das Hotel der Treffpunkt.

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 13.06.2026

Auf ein gute Wieder-
sehn freut sich
Ihr alter Meister.